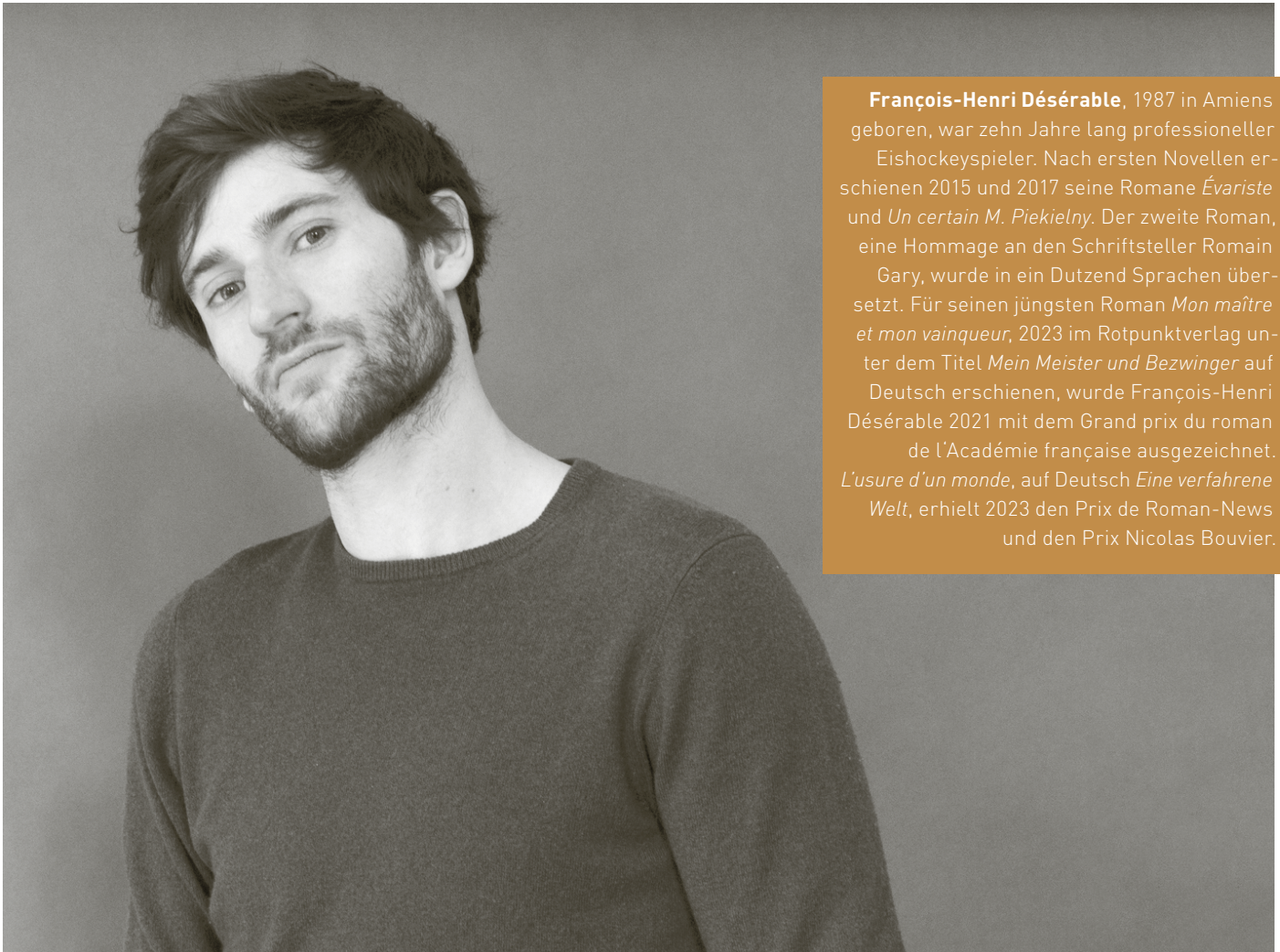




Rotpunktverlag.

Programm Herbst 2024

Literatur
Sachbuch
Wanderbuch



François-Henri Désérable, 1987 in Amiens geboren, war zehn Jahre lang professioneller Eishockeyspieler. Nach ersten Novellen erschienen 2015 und 2017 seine Romane *Évariste* und *Un certain M. Piekielny*. Der zweite Roman, eine Hommage an den Schriftsteller Romain Gary, wurde in ein Dutzend Sprachen übersetzt. Für seinen jüngsten Roman *Mon maître et mon vainqueur*, 2023 im Rotpunktverlag unter dem Titel *Mein Meister und Bezwingen* auf Deutsch erschienen, wurde François-Henri Désérable 2021 mit dem Grand prix du roman de l'Académie française ausgezeichnet. *L'usure d'un monde*, auf Deutsch *Eine verfahrenere Welt*, erhielt 2023 den Prix de Roman-News und den Prix Nicolas Bouvier.

Foto: Francesca Mantovani © Éditions Gallimard

Claudia Steinitz und **Tobias Scheffel** übersetzen seit vielen Jahren französischsprachige Literatur. Claudia Steinitz hat unter anderem Werke von Virginie Despentes, Véronique Olmi und Catherine Safonoff ins Deutsche übertragen, Tobias Scheffel von Christophe Boltanski, Georges Perec oder Timothée de Fombelle. Gemeinsam haben sie Romane von Véronique Bizot, Antonin Varenne und Briefe von Albert Camus und Maria Casarès übersetzt. Claudia Steinitz lebt in Berlin, Tobias Scheffel in Freiburg im Breisgau.



Inzwischen war es dunkel geworden. Seit zwei Stunden liefen wir durch die Straßen um den Enghelab-Platz, als Niloofar stehen blieb und sagte:

»Warte, ich zeige dir, was es in Teheran für ein wunderbares Echo gibt.« Sie holte tief Luft, legte die Hände trichterförmig an den Mund und rief, so laut sie konnte: *Marg bar dictator!* – »Tod dem Diktator!« Eine Sekunde lang, nicht länger – aber es war eine dieser Sekunden, die sich ziehen, eine elastische Sekunde –, blieb ich sprachlos, verdattert von ihrer Kühnheit, und statt meine Stimme der ihren hinzuzufügen, ihr einen brüderlichen Arm um die Schulter zu legen und meinerseits zu schreien, machte ich instinktiv, fast ohne nachzudenken, einen Schritt zur Seite. [...] Im dritten Stock eines Gebäudes öffnete jemand das Fenster und rief: »Tod dem Diktator!« Dann riefen die beiden Männer ein Stückchen weiter auf der Straße: »Tod dem Diktator!« Dann hupte ein vorbeifahrendes Auto und der Fahrer kurbelte das Fenster herunter und rief: »Tod dem Diktator!« Dann hörten wir »Tod dem Diktator!«-Rufe aus einer Parallelstraße: Das war das verstärkte, verlängerte Echo von Niloofars Schrei, das sich in den Straßen der Stadt ausbreitete. Es war das wunderbare Echo von Teheran.

Bereits im Rotpunktverlag erschienen



François-Henri Désérable
**Mein Meister
und
Bezwingen**

25.- | 25.70 | 28.-
978-3-03973-001-8



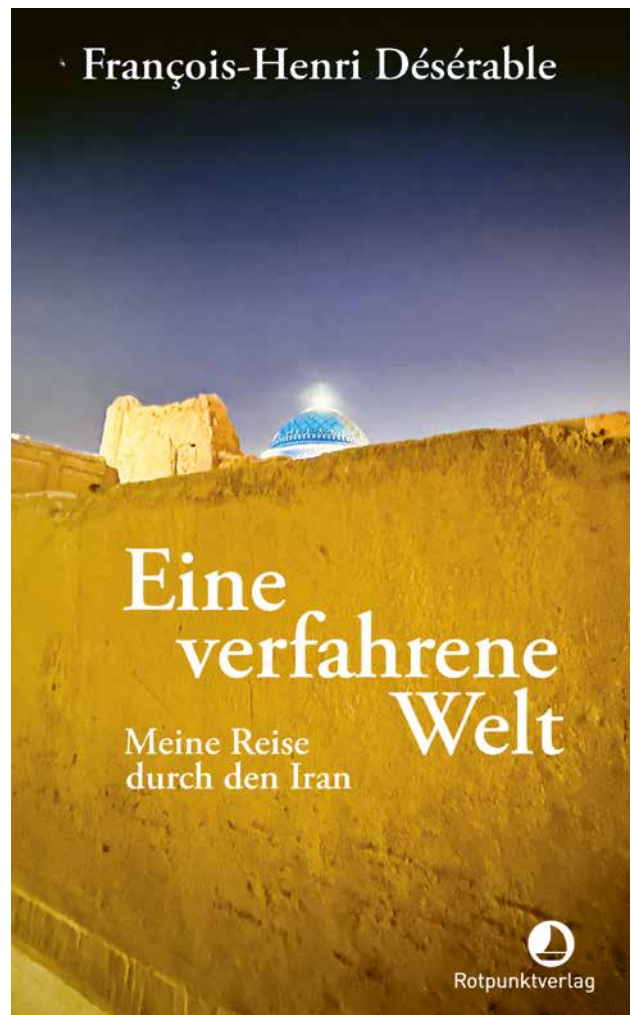
Frau, Leben, Freiheit!

- Zum zweiten Jahrestag der weltweiten Proteste nach dem gewaltsamen Tod von Jina Mahsa Amini
- Unaufdringlicher, literarischer Blick eines Europäers auf den Iran
- Hommage an den Genfer Reiseschriftsteller Nicolas Bouvier und sein Hauptwerk *Die Erfahrung der Welt*
- François-Henri Désérable steht im September und Oktober 2024 für Lesereisen zur Verfügung.

»Ein einzigartiges, erbauliches, erschütterndes Zeugnis über das Land der Mullahs, das mehr denn je vom Rest der Welt abgeschottet ist.«

Bernard Lehut, RTL

Ende 2022 reist François-Henri Désérable vierzig Tage lang durch den Iran. In seinem Gepäck nicht viel mehr als »das Reise-Evangelium nach Nicolas«: *Die Erfahrung der Welt* von Nicolas Bouvier. In den fünfziger Jahren hatte der Genfer Schriftsteller, damals Mitte zwanzig, in einem Fiat Topolino den Iran durchquert. Die Lektüre von Bouviers Reisebericht ist für Désérable eine solche »Explosion«, dass er beschließt, dieselbe Reise anzutreten. Aber dann stirbt im Iran die junge Mahsa Amini, nachdem sie von der Sittenpolizei verhaftet und zu Tode gefoltert wurde. Eine Protestwelle erfasst das Land, das Regime reagiert darauf mit noch mehr Repression. Dennoch lässt sich François-Henri Désérable nicht von seinen Plänen abbringen. Er reist in den Iran, wo ihn berührende, ermutigende, aber auch einschüchternde Begegnungen erwarten, in Teheran ebenso wie in weit abgelegenen Dörfern. Im kurdischen Teil des Landes wird er von der Revolutionsgarde festgehalten und des Landes verwiesen. Im Gepäck nunmehr eigene literarische Skizzen.



François-Henri Désérable

Eine verfahrenene Welt

Meine Reise durch den Iran

Aus dem Französischen von Tobias Scheffel und Claudia Steinitz
Originaltitel: *L'usure d'un monde. Une traversée de l'Iran*

Mit Fotografien von François-Henri Désérable

ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen

Format 12,5×20,4 cm

ca. € [D] 25.– | € [A] 25.80 | Fr. 28.–

ISBN 978-3-03973-037-7, WG 1100

Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im September 2024





Foto: Charly Rappo

Marie-Jeanne Urech: »Ich kam am 4. Juni 1976 in Lausanne zur Welt, wog 3,7 kg und maß 48 cm. Im Laufe der Jahre habe ich zugelegt und meine Taschen gefüllt mit einem Legoland-Führerschein, einem orangen Judogürtel, einem Zertifikat in Notenlesen, einem Lizenziat in Sozialwissenschaften der Universität Lausanne und einem Regiediplom der London Film School. Ich habe drei Dokumentarfilme gedreht, viermal so viele Bücher geschrieben, wurde in mehrere Sprachen übersetzt und rechne Prozente unverdrossen mit dem Dreisatz aus, was mein Gehirn olympisch fit hält.«

Lis Künzli, 1958 geboren in Willisau, studierte Germanistik und Philosophie in Zürich und Berlin und lebt heute in Toulouse. Die Übersetzerin von Amin Maalouf, Atiq Rahimi, Camille Laurens, Pierre Bayard, Pascale Hugues, Marivaux und anderen ist Trägerin des Eugen-Helmlé-Übersetzerpreises 2009. 2024 wird sie mit dem renommierten Prix lémanique de la traduction ausgezeichnet.

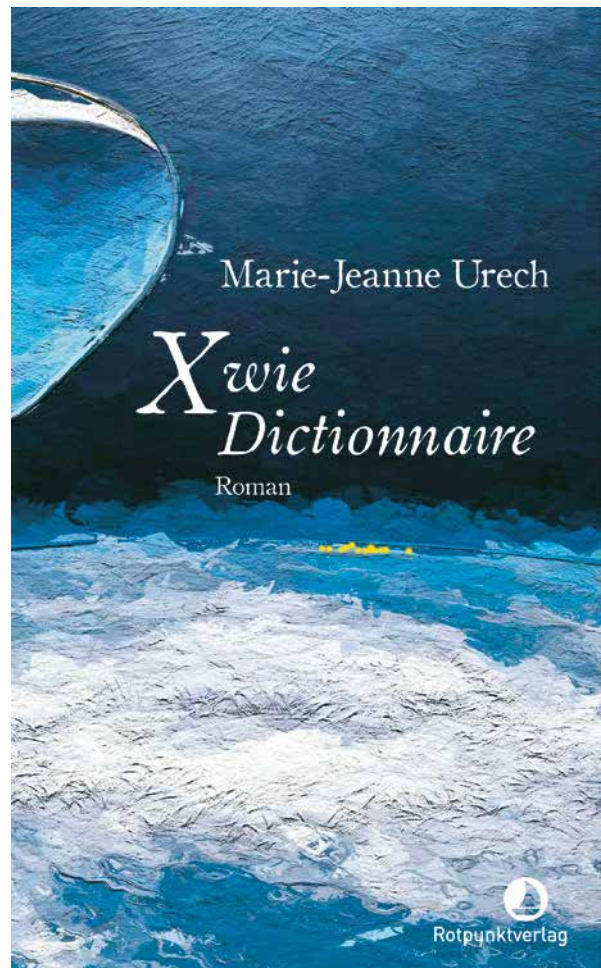
» Seine Bibliothek war überschaubar. Das meiste Liebesromane, in Wartesälen, von öffentlichen Bänken und in Schankräumen aufgesammelt, das wenigste zu Ende gelesen. Man vergaß sie vorher. Simon begann immer mit dem Schluss, damit der nicht umsonst geschrieben war. Er wählte einen Krimi, einen seiner liebsten, und setzte sich neben den Kleinen. Er las ihm einen Absatz vor, lief dabei mit dem Finger die Wörter entlang und setzte die Silben gut voneinander ab. Dann reichte er ihm das Buch. Worauf wartete er? Dass der Kleine mit sicherer Stimme weiterlas? Dass er in die Geschichte ab- und erst in tiefer Nacht mit dem Namen des Mörders auf der Zunge wieder auftauchte? Der Kleine fing an, auf dem Kanapee auf und ab zu hüpfen, und die Bücher hüpfen fröhlich mit. So brachte man den Kindern also nicht das Lesen bei. «

»Wenn Belgador ein Paradies ist,
gibt es keine Verlierer.«

- Marie-Jeanne Urech ist eine der fantasievollsten Autorinnen der Gegenwartsliteratur.
- Eine poetische Utopie vor dem Hintergrund der Klimakrise
- Urech verwebt lustvoll Elemente aus Märchen, Science-Fiction und Satire.
- Marie-Jeanne Urech und Lis Künzli stehen für Veranstaltungen zur Verfügung.

»Ein bittersüßer Text, eine fast fröhliche und zutiefst poetische Apokalypse. Ein schönes Versprechen, eines von denen, die uns versichern, dass am Ende alles gut wird.«

Valentine Costantini, *ActualLitté*



Marie-Jeanne Urech

X wie Dictionnaire

Roman

Die Sonne wird immer größer, die Stadt immer stiller. Das Wasser steigt, See und Meer verschmelzen zum Seemeer. Jeden Tag zwängen sich mehr Menschen in die Raumfähre, die sie nach Belgador bringen soll, einem Garten Eden, von dem niemand eine Vorstellung hat. Nur Simon und eine Handvoll sympathisch skurriler Gestalten denken nicht im Traum ans Fortgehen, obwohl schon der Fisch zum Sauerkraut fehlt, weil sich inzwischen auch der Fischer davongemacht hat. Simon ist der Laternenanzünder der Stadt, die Stück um Stück vom Urwald überwuchert oder von der Wüste verschluckt wird. Doch eines Tages findet er im Seemeer, angespült in einem Boot, ein stummendes Kind. Der Kleine wächst Simon schnell ans Herz, er lehrt ihn den Umgang mit den Menschen und die Sprache.

X wie Dictionnaire ist eine Parabel über die Liebe und das Loslassen, über die Funken der Hoffnung in einer Welt, die dem Untergang geweiht scheint.

Aus dem Französischen von Lis Künzli
Originaltitel: *K comme Almanach*

ca. 180 Seiten, gebunden, Lesebändchen
Format 12,5×20,4 cm
ca. € (D) 24.- | € (A) 24.70 | CHF 27.-
ISBN 978-3-03973-038-4, WG 1100
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im Oktober 2024



Ein erstes Mal hatten meine Großväter Glück, als der Erste Weltkrieg ausbrach. Da waren sie vierzehn und fünfzehn Jahre alt – der eine zu jung, um in Verdun durch den Fleischwolf gedreht zu werden, der andere noch nicht alt genug, um am Rhein Wache zu stehen. Wären sie nur zwei oder drei Jahre früher zur Welt gekommen, hätten vor allem die Nachfahren meines französischen Großvaters schlechte Chancen gehabt, das Licht der Welt zu erblicken.

Alex Capus

Lesungen in
Berlin, Freiburg (D),
Linz, Wien,
Zürich

... und weitere auf Anfrage

Ich erinnere mich an kein Wort, keinen Satz von Dir. Nur einmal, und da sind wir erschrocken, alle sind wir erschrocken, als die Nachrichten liefen und du sagtest: »Das hätte es unter ihm nicht gegeben.« Wir, meine Cousins und ich, haben dich angesehen und dich ausgeschimpft, da sagtest du nichts mehr. Hast nur auf deine Hände geschaut und die Daumen kreisen lassen. Wie in der Kirche, in die ich dich sonntags begleiten musste.

Alice Grünfelder

Lehnte ich mich nach dem Mittagsschlaf an ihren Arm, strich sie mir mit der Hand über Kopf und Nacken, gab mir fünf Rupien und flüsterte: »Geh, hol von dem feinen Brot.« Ich sprang auf, ein pakistanischer Bub vom Zürichsee in kurzen Hosen, T-Shirt und Sandalen, ging zur Bäckerei mit dem Erdloch aus gebranntem Lehm und bestellte in meinem schweizerischen Urdu zehn Naan. Der Bäcker legte ein elftes dazu, nur für mich. Als ich zurückkam, sagte Nani: »Hier ist er ja«, und legte die bestellten Brote auf das große Tuch zu den Schüsseln und Schalen, aus denen es nach Ingwer und Knoblauch duftete, nach grünem Kardamom und Schwarzkümmelsamen, Sternanis, Zimtrinde und Muskatblüte.

Waseem Hussain

Una fabbrica di tappeti ... es war eine Teppichfabrik! Details tauchen wieder auf, jetzt, nachdem ich die Geschichte aufgeschrieben habe, fällt es mir wieder ein.

Ariela Sarbacher

Die Autorinnen und Autoren:

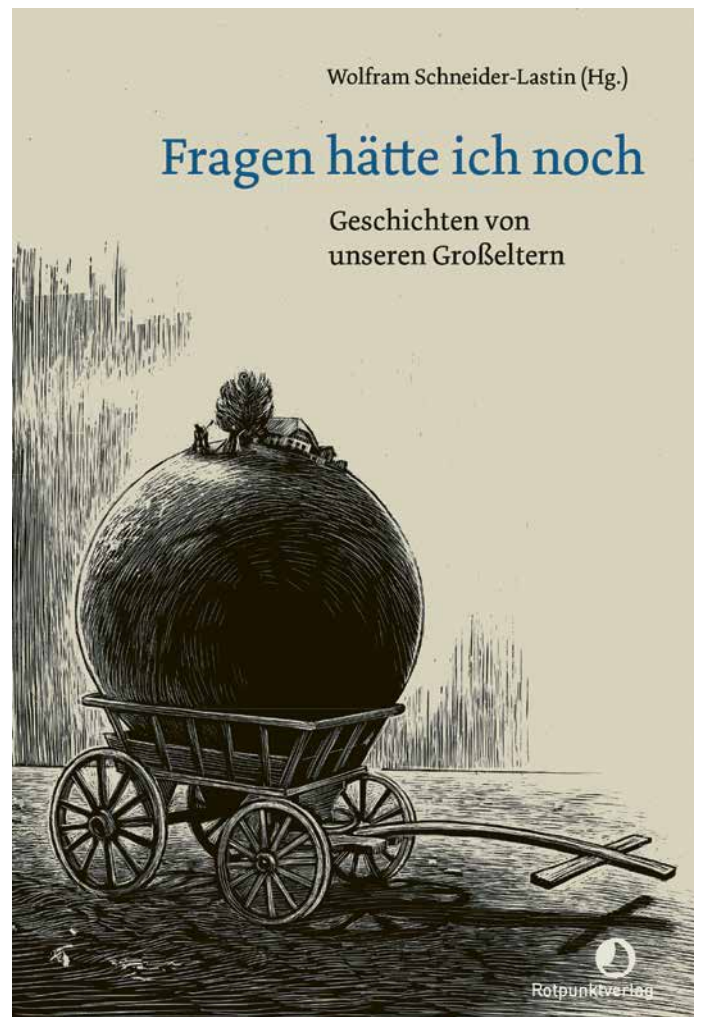
Fabio Andina (CH), Esther Banz (CH), Nelio Biedermann (CH), Sabine Bierich (D/CH), Zora del Buono (CH/D), Alex Capus (CH), Verena Dolovai (A), Daniela Engist (D), Oded Fluss (ISR/CH), Romana Ganzoni (CH), Roswitha Gassmann (CH), Alice Grünfelder (D/CH), Lukas Hildebrand (D), Gottfried Hornberger (D), Waseem Hussain (PAK/CH), Markus Knapp (D), Andreas Kossert (D), Martin Kunz (CH), Hanspeter Müller-Drossaart (CH), Christa Prameshuber (A), Helmut Puff (D/USA), Klemens Renoldner (A), Christian Ruch (D/CH), Ariela Sarbacher (CH), Thomas Sarbacher (D/CH), Herrad Schenk (D), Gerrit Schneider-Lastin (DDR/CH), Wolfram Schneider-Lastin (D/CH), Ruth Werfel (CH), Anke Winter (D/CH)

»Als ich klein war, fand ich sie geheimnisvoll.«

- **Dreißig autobiografische Originalbeiträge**
- **Bestsellerautor:innen von Alex Capus bis Zora del Buono**
- **Schreibende aus dem gesamten deutschen Sprachraum**
- **Vielstimmiger Beitrag zum Dialog zwischen den Generationen**

Wolfram Schneider-Lastin, geboren 1951 in Schwäbisch Gmünd, studierte Schauspiel, Germanistik, Geschichte, Altphilologie und Kunstgeschichte an den Hochschulen Stuttgart, Tübingen, Wien und Rom. Seit 1988 lebt er in der Schweiz, wo er seine wissenschaftliche Karriere – nach der Promotion über Johann von Staupitz – an verschiedenen Universitäten und als Redakteur der Zeitschrift *Librarium* fortsetzte. Als Schauspieler hat er sich vor allem mit literarischen Lesungen einen Namen gemacht.

Das Leben meiner Großeltern: Was weiß ich darüber? Diese Frage wollte Wolfram Schneider-Lastin für sich und sein privates Umfeld beantworten. Doch es geschah Unerwartetes: Seine Familienerinnerungen waren für viele seiner Freundinnen und Freunde ein Anstoß, sich selbst zu erinnern und eigene Geschichten zu erzählen. Lange Zeit Verschüttetes kam zutage, zeithistorisch Spannendes, Berührendes, aber auch Schmerzhaftes. Die Idee – inzwischen zu einem Buchprojekt geworden – zog weitere Kreise und Wolfram Schneider-Lastin begann, gezielt auf Schriftstellerinnen und Schriftsteller zuzugehen und sie nach ihren Großeltern zu befragen. So ist eine vielfältige Sammlung von Erzählungen entstanden, in der sich das 20. Jahrhundert in seinen schrecklichen Facetten spiegelt, aber auch in Momenten von Glück. Die Spurensuche der Enkelkinder führt quer durch die Schweiz, nach West- und Ostdeutschland, Österreich, Italien, Ungarn, Polen, Israel und Pakistan.



Wolfram Schneider-Lastin (Hg.)

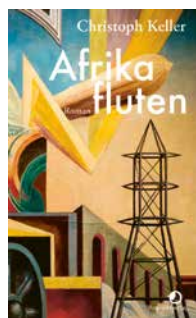
Fragen hätte ich noch

Geschichten von unseren Großeltern

ca. 220 Seiten, gebunden, Lesebändchen
 Format 14,5×21,5 cm
 ca. € [D] 29.– | € [A] 29.90 | Fr. 32.–
 ISBN 978-3-03973-039-1, WG 1100
 Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im August 2024





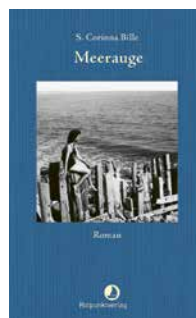
Christoph Keller
Afrika fluten
Roman

25.- | 25.80 | 28.-
978-3-03973-000-1



Lukas Holliger
1983. Verfluchte Hitze
Roman

26.- | 26.80 | 29.-
978-3-03973-017-9



S. Corinna Bille
Meerauge
Roman

27.- | 27.80 | 30.-
978-3-03973-018-6



S. Corinna Bille
100 kleine Schaugeschichten

24.- | 24.70 | 27.-
978-3-85869-979-4



Matthias Zschokke
Der graue Peter
Roman

25.- | 25.80 | 28.-
978-3-85869-977-0



Kathrin Burger
Vor mir wird es Morgen
Roman

26.- | 26.80 | 29.-
978-3-85869-978-7



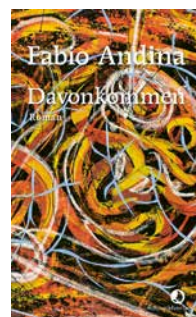
Marie-Hélène Lafon
Geschichte des Sohnes
Roman

24.- | 24.70 | 27.-
978-3-85869-940-4



Romain Gary
(Emile Ajar)
Du hast das Leben vor dir
Roman

30.- | 30.90 | 33.-
978-3-85869-761-5



Fabio Andina
Davonkommen
Roman

27.- | 27.80 | 30.-
978-3-85869-976-3



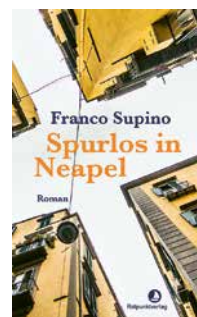
Fabio Andina, Lorenzo Custer
Tessiner Horizonte - Momenti ticinesi

28.- | 28.80 | 31.-
978-3-85869-922-0



Leta Semadeni
Tamangur
Roman

25.- | 25.80 | 28.-
978-3-85869-956-5



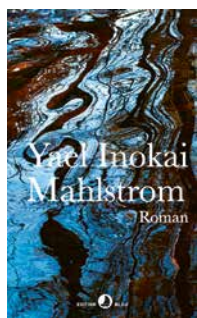
Franco Supino
Spurlos in Neapel
Roman

29.- | 29.90 | 33.-
978-3-85869-958-9



André Gorz
Brief an D.
Geschichte einer Liebe

19.- | 19.60 | 23.-
978-3-85869-725-7



Yael Inokai
Mahlstrom
Roman

24.- | 24.70 | 27.-
978-3-85869-760-8



Rolf Hermann
Flüchtiges Zuhause
Erzählungen

24.- | 24.70 | 27.-
978-3-85869-794-3



Vincenzo Todisco
Das Eidechsenkind
Roman

26.- | 26.80 | 29.-
978-3-85869-783-7

Cesare Pavese

»Die einzige Freude auf der Welt ist: anfangen.
Es ist schön zu leben, weil leben anfangen ist,
immer, in jedem Augenblick.« 23. November 1937

Cesare Paveses *Handwerk des Lebens* ist eines der bedeutendsten Tagebücher des 20. Jahrhunderts. Es gibt Einblick in die Arbeit und das Denken eines großen italienischen Schriftstellers und ist das bewegende Selbstzeugnis eines in sich zerrissenen Mannes.

Maja Pflug hat ihre preisgekrönte Übersetzung von 1988 neu durchgesehen und die Passagen ergänzt, die erst vierzig Jahre nach Paveses Tod zur Publikation freigegeben wurden.

Erscheint am 21. August 2024



32.- | 33.- | 35.-
978-3-03973-019-3
ca. 460 Seiten, gebunden



26.- | 26.80 | 29.-
978-3-85869-715-8



26.- | 26.80 | 29.-
978-3-85869-841-4



26.- | 26.80 | 29.-
978-3-85869-782-0



32.- | 33.- | 35.-
978-3-85869-903-9



»Cesare Paveses amerikanisch
geschulte Nüchternheit,
die Mythos ohne Pathos will,
ist kein bisschen gealtert.«

Niklas Bender,
Frankfurter Allgemeine Zeitung

und weitere Literatur aus Italien



Ruska Jorjoliani
Drei Lebende, drei Tote
Roman

18.- | 18.50 | 20.-
978-3-85869-924-4



Gino Vermicelli
Die unsichtbaren Dörfer
Roman

29.- | 29.90 | 35.-
978-3-85869-942-8



Dacia Maraini
Caro Pier Paolo
Briefe an Pasolini

26.- | 26.80 | 29.-
978-3-85869-959-6



Valentina Mira
X
Roman

25.- | 25.80 | 28.-
978-3-03973-002-5

Haushalte:
Singlehaushalt,
Fifty-fifty-Haushalt,
Schwulenpaar mit
zwei Kindern,
Hausgemeinschaft von
Alleinerziehenden,
konventionelle Familie,
Familie mit Hausmann,
Alters-WG,
Klimaaktivistinnen-WG,
Großküchenhaushalt,
Bauernhof,
Mehrgenerationen



Fotos: Yoshiko Kusano



Yoshiko Kusano, 1971 geboren, ist freischaffende Fotografin, Gründungsmitglied von Purple Eye, Mitglied von Lunax und arbeitet seit zwanzig Jahren als Reportagefotografin im Bundeshaus. Sie hat *Hindelbank* (2021) über das einzige Schweizer Frauengefängnis und *Bordelle* (2015) über Arbeitsräume von Sexarbeiter:innen veröffentlicht.



Single-, WG- oder Familienhaushalt – gemacht muss er werden!

- **Vielfalt unserer Haushaltswelt**
- **Zwölf Haushaltsporträts und siebzehn Expert:innen-gespräche**
- **Ein unterhaltsames, aufschlussreiches Buch über das, was wir immer noch machen müssen**
- **Ideal als Geschenkbuch**
- **Heidi Kronenberg und Samuel Geiser stehen für Veranstaltungen zur Verfügung.**

Samuel Geiser, 1950 geboren, war bis 2015 Redakteur bei *reformiert*. Er ist unter anderem Autor der Bücher *Fieber. Ein Journal in Zeiten von Corona* (2020) und *Sauerstoff. Corona – Was war. Was kommt* (2021).

Heidi Kronenberg, 1953 geboren, Journalistin und Publizistin, war bis 2013 Redakteurin bei Radio SRF2 Kultur. Sie ist unter anderem Mitautorin von *Familienvielfalt in der katholischen Kirche* (2015) und Co-Herausgeberin von *Gruß aus der Küche. Texte zum Frauenstimmrecht*, 2020 beim Rotpunktverlag erschienen.

Samuel Geiser und Heidi Kronenberg sind Mitautor:innen von *Revolte, Rausch und Razzien. Neunzehn 68er blicken zurück* (2018).

Ob es um Ernährung, Traditionen, Kindererziehung oder Aufgabenverteilung geht – nichts zeigt gesellschaftliche Veränderung so sensibel wie der Haushalt. Niemand kommt darum herum. Entweder mann oder frau – vor allem frau – macht ihn. Oder lässt ihn machen. Doch zu welchem Preis? Ist Hausarbeit eine Arbeit wie andere? Soll sie bezahlt werden? Oder ist sie unbezahlbar, weil sie mit Nähe und Liebe zu tun hat? Warum ist etwas so Existenzielles so wenig in unserem Bewusstsein?

Das Buch lädt zu einer Entdeckungsreise durch die Haushaltslandschaft ein. Bebilderte Reportagen geben Einblick in das unterschiedliche Haushalten. Gespräche mit Expert:innen eröffnen erkenntnisreiche Hintergründe, etwa mit der Historikerin Elisabeth Joris, dem Soziologen Ueli Mäder, der Genderforscherin Franziska Schutzbach, dem Männerexperten Markus Theunert, der Care-Ethikerin Ina Praetorius, der Care-Raumplanerin Barbara Zibell, der Ökonomin Mascha Madörin und der Literaturwissenschaftlerin Christine Löttscher.



Samuel Geiser, Heidi Kronenberg

Küchengespräche

Wer kocht, putzt, wäscht und tröstet?

Mit 150 Fotos von Yoshiko Kusano

ca. 280 Seiten, gebunden

Format 13×24 cm

ca. € [D] 34.- | € [A] 35.- | Fr. 38.-

ISBN 978-3-03973-040-7, WG 1970

Erscheint im August 2024





Cyrrill Hermann, geboren 2003, ist Aktivist:in beim Klimastreik, dem Schweizer Pendant zu Fridays For Future. Hermann hat in den vergangenen Jahren Demonstrationen, Besetzungen und Blockaden organisiert, Interviews gegeben, Podcasts aufgenommen und Schulklassen besucht. Hermann nahm 2022 im Rahmen der Jugenddelegation an der UN-Biodiversitätskonferenz (CBD) in Montreal und 2023 am 58. Treffen des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) teil. Neben dem Engagement fürs Klima hat Hermann 2024 die Matura gemacht und betreibt Eiskunstlauf.

Cyrrill Hermann mit Mitstreiter:innen beim globalen Klimastreik am 23. September 2022 in Zürich

Wir haben uns in den letzten fünf Jahren verändert, sogar stark verändert. Meiner Meinung nach in die bestmögliche Richtung. Und wir sind als Bewegung noch nicht am Ziel, noch lange nicht. Deshalb müssen wir dafür sorgen, dass wir uns immer weiterentwickeln, uns neu erfinden und andere Ideen und Aktionen umsetzen. Schlussendlich ist es genau das, was eine Bewegung ausmacht: Bewegung. Ob man dies nun als Krise oder als Chance sieht, liegt meines Erachtens im Auge der Betrachter:in. Ich möchte mein Auge für eine sich weiterentwickelnde Klimagerechtigkeitsbewegung schärfen und meine Erkenntnisse mit anderen Menschen teilen.

In der Auffassung von westlichen Kulturen gibt es einfach die Menschen und die Natur. Zwei Dinge, die sich unterscheiden und die separat voneinander betrachtet werden. Aber es ist eigentlich klar, wir sind Teil der Natur. Das zeigt sich bei uns schon in der Erziehung der Kinder. Wir lernen, Teil der Natur zu sein, sie zu respektieren und keine Spuren zu hinterlassen.

Elle Rávdná Näkkäläjärvi, Sámi-Aktivistin,
aus einem Interview im Buch

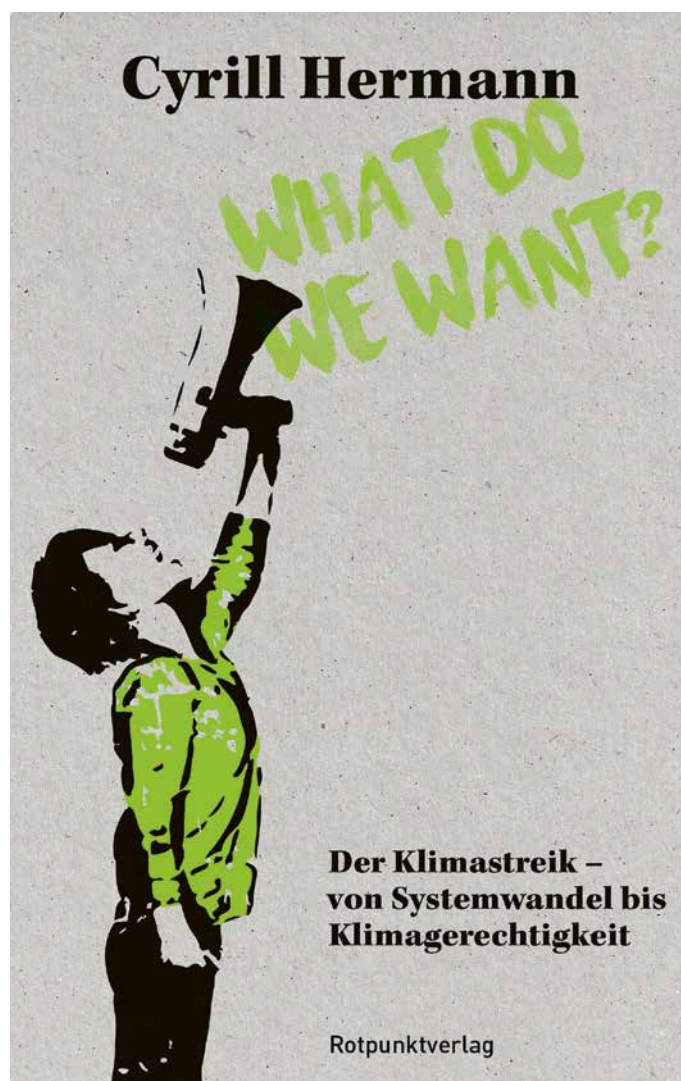
Lokal, aber global vernetzt – gemeinsam gegen die Klimakrise

- Neue Ansätze und Perspektiven in der Klimadebatte
- Bestandsaufnahme des Klimastreiks in der Schweiz
- Plädoyer für eine partizipative Klimagerechtigkeitsbewegung
- Was Neokolonialismus mit der Klimakrise zu tun hat
- Cyrill Hermann steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

Am 20. August 2018 setzte sich Greta Thunberg zum ersten Mal vor das schwedische Parlament, anstatt zur Schule zu gehen. Weltweit haben es ihr Millionen von Schüler:innen nachgemacht, auch in der Schweiz und auch Cyrill Hermann. Seitdem sind sechs Jahre vergangen, sechs Jahre Bewegungsgeschichte im Kampf gegen die größte Krise der Menschheit.

Mit viel eigener Erfahrung als Aktivist:in und unter Einbeziehung globaler Perspektiven führt uns Hermann durch diese sechs Jahre, verweist auf die wichtigsten Ereignisse, gibt uns Einblick in die strategischen Überlegungen des Klimastreiks und lädt ein, auf den Klimazug aufzuspringen.

In einem zweiten Schritt beschäftigt sich Hermann mit der aktuellen und zentralen Debatte innerhalb der Klimagerechtigkeitsbewegung: der Frage nach der Verbindung von Neokolonialismus und Klimakrise. Menschen kommen zu Wort, die häufig überhört werden: Aktivist:innen, die in Gebieten – im Norden Norwegens, in Mexiko und in Uganda – für Gerechtigkeit kämpfen, die nach Jahrhunderten der kolonialen Ausbeutung bereits heute besonders stark von den Folgen der Klimakrise betroffen sind.



Cyrill Hermann

What do we want?

Der Klimastreik –
von Systemwandel bis Klimagerechtigkeit

ca. 220 Seiten, Broschur
Format 12×19 cm
ca. €(D) 22.– | €(A) 22.70 | Fr. 25.–
ISBN 978-3-03973-041-4, WG 1970
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im September 2024

**Aktion
Klimapaket**
**What do we want?
und Weil es Recht ist**

Fragen Sie Ihre
Vertreter:innen



Nähme man die Bundesverfassung ernst, böte sie nicht nur Hand für die nötigen systemischen Veränderungen. Sie würde eine radikale Umgestaltung unserer Wirtschafts- und Lebensweise hin zu Nachhaltigkeit erfordern, und zwar nicht als Marketingfloskel, sondern in einem präzisen und strikten Sinne. Das macht Hoffnung. Wir müssen die Politik der Gewohnheiten und der Normalität überwinden, um Antworten für unsere Krisen zu finden. Das ist bislang nicht gelungen, ja kaum versucht worden. Aber wir können uns dabei auf Rechtsgrundsätze stützen, auf die wir uns bereits verständigt haben.

Es ist ein Grundparadoxon der Umweltpolitik: Alle wollen die Lebensgrundlagen erhalten, und doch fällt eine demokratisch verfasste Gesellschaft Entscheidungen, die sie in die entgegengesetzte Richtung führen. Die Antwort darauf kann nicht in einem Abbau von Demokratie liegen, sondern das Paradoxon muss auf die Seite aufgelöst werden, dass der Konsens im Großen auch im Kleinen umgesetzt wird.



Foto: Raffael Thielmann

Marcel Hänggi, 1969 in Zürich geboren, arbeitet seit über zwanzig Jahren als Journalist und Buchautor mit den Schwerpunkten Wissenschaft, Umwelt und Technik. Er lancierte die Idee für die Volksinitiative »Für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative)« und war bis Anfang 2024 als wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Initiative respektive für den Gegenvorschlag, das Klimaschutzgesetz, tätig. Marcel Hänggi wurde unter anderem mit dem Zürcher Journalistenpreis und dem Conrad-Matschoß-Preis für Technikgeschichte ausgezeichnet. Im Rotpunktverlag sind von ihm *Null Öl. Null Gas. Null Kohle* (2018), *Ausgepowert* (2011) und *Wir Schwätzer im Treibhaus* (2008) erschienen.

Bereits im Rotpunktverlag erschienen



21.- | 21.60 | 23.-
978-3-85869-849-0



29.- | 29.90 | 32.-
978-3-85869-446-1



Was braucht die Demokratie im Zeitalter der Umweltkrisen?

- Zur Debatte um eine Revision der Bundesverfassung
- Die Umwelt vor den Menschen und die Demokratie vor den Folgen der Umweltkrisen schützen
- Konkret und praxisnah
- Marcel Hänggi steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

Die »Erhaltung der Lebensgrundlagen« ist in der geltenden schweizerischen Bundesverfassung nicht irgendeine Bestimmung: Sie ist ein Zweck der Eidgenossenschaft. Aber der politische Alltag, das ist kein Geheimnis, bringt ständig Beschlüsse hervor, die unsere Lebensgrundlagen weiter zerstören. Was läuft falsch, wenn eine Demokratie immer wieder gegen ein von ihr selbst gesetztes, konsensuelles Ziel handelt? Und selbst wenn dieses Ziel eingehalten würde: Im Zeitalter multipler Umweltkrisen genügt es nicht mehr, die Umwelt vor schädlichen Einwirkungen durch uns Menschen zu schützen. Statt die Lebensgrundlagen für alle Lebewesen bloß zu erhalten, müssen wir längst schon regenerieren, was wir beschädigt haben. Und es gilt, Menschen und unsere sozialen Institutionen vor den Katastrophen zu schützen, die eine Folge des menschlichen Eingreifens in natürliche Systeme sind.

Marcel Hänggi analysiert die geltende Bundesverfassung. Er findet darin vieles, was richtig, aber unerfüllt ist, und er findet blinde Flecken. Er blickt in die Kantone und ins Ausland. Er diskutiert Vorschläge, wie man die rechtliche Grundlage unserer Demokratie neu denken kann, um sie für Gegenwart und Zukunft tauglich zu machen.



Marcel Hänggi

Weil es Recht ist

Vorschläge für eine ökologische Bundesverfassung

ca. 160 Seiten, Broschur
Format 12×19 cm
ca. €(D) 26.- | €(A) 26.80 | Fr. 26.-
ISBN 978-3-03973-042-1, WG 1970
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im Oktober 2024

**Aktion
Klimapaket**
**What do we want?
und Weil es Recht ist**

Fragen Sie Ihre
Vertreter:innen



Aus dem Buch

»Wir haben ganze Produktionsketten lebenswichtiger Güter in ferne Länder verlagert, in denen andere Werte und Eigenschaften herrschen, die unserer Demokratie meist feindlich gegenüberstehen. Wir haben uns vom unmittelbaren Profit für die Aktionäre blenden lassen, ohne die Gefährdung unserer eigenen Bevölkerung zu berücksichtigen. Mit unglaublicher Leichtfertigkeit haben wir den Kontinent stark deindustrialisiert und Wissen verloren, indem wir lebenswichtige Sektoren in die raubgierigen Hände diktatorischer und freiheitsfeindlicher Regime gegeben haben. Ja, ich denke an China, von dem wir uns in unverantwortlicher Weise immer abhängiger gemacht haben. Und erpressbar. So fehlt es uns an lebenswichtigen Medikamenten, unentbehrlichen medizinischen Gegenständen, notwendigen elektronischen Bauteilen. Im Weißen Haus, noch vor dem SECO, gibt es einige, die endlich die Augen öffnen.«

»Es gibt keine Demokratie ohne Gerechtigkeit.«

»Die Forderung, dass ein multinationales Unternehmen für die Schäden, die es der Bevölkerung und der Umwelt in den fragilen Ländern, in denen es tätig ist, zufügt, zur Rechenschaft gezogen wird, scheint mir absolut selbstverständlich zu sein. Umso erstaunter, ja schockierter war ich, dass unsere Justizministerin [Karin Keller-Sutter] die Initiative mit solchem Eifer und einer solchen Lässigkeit im Umgang mit der Wahrheit bekämpfte.«

»Was haben Geranien und Neutralität gemeinsam? Beide stammen aus dem Ausland und sind Teil der schweizerischen Identität geworden.«

»Bundesrat Pascal Couchepin sagte einmal zu mir: »Wir sind nicht der Vatikan der Menschenrechte«. Ein anderes Mal fügte er hinzu, dass es zum Glück keine zehn Dick Martys im Parlament gebe. Das war nicht als Kompliment gemeint, aber ich nahm es als solches. Und wenn es darum geht, zwischen dem Vatikan der Menschenrechte und dem Vatikan der Banken zu wählen, zögere ich jedenfalls nicht.«

»Man hört auf zu leben,
wenn man gleichgültig wird.«

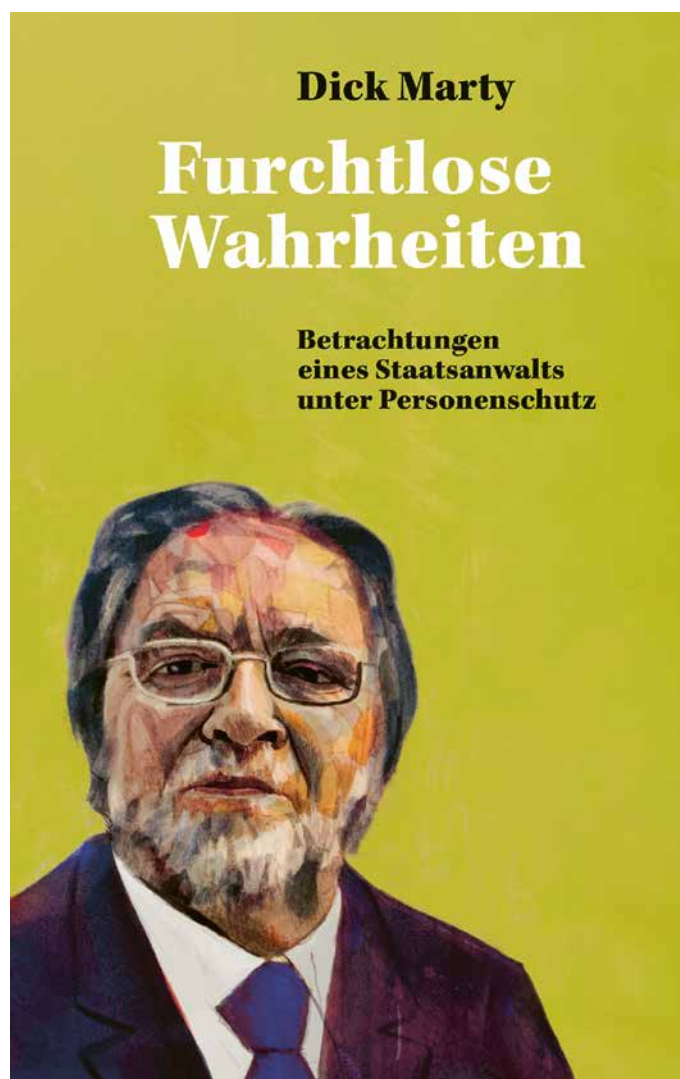
- **Brisante Hintergrundinformationen zu politischen Ereignissen bis in die Gegenwart**
- **Erinnerungen eines bedeutenden Verfechters der Menschenrechte**
- **Der Bestseller des Jahres 2023 in der italienischen Schweiz**

Dick Marty, Tessiner, 1945 in Sorengo geboren und Ende 2023 in Fescoggia gestorben, war ein Schweizer Politiker (FDP) und Staatsanwalt. Er war von 1995 bis 2011 Ständerat und von 1998 bis 2011 Abgeordneter im Europarat sowie Mitglied der OSZE-Kommission für Menschenrechte. Zu seinen bekanntesten Verfahren und Untersuchungen gehören die gegen das organisierte Verbrechen und zu den geheimen Gefangenentransporten und Gefangenlagern der CIA in Europa. Er wurde vielfach ausgezeichnet und hat mehrere Bücher veröffentlicht, darunter 2006 als Mitautor *CIA-Gefängnisse in Europa. Die Fax-Affäre und ihre Folgen*.

Am 18. Dezember 2020 erhielt Dick Marty einen Anruf vom Kommandanten der Tessiner Kantonspolizei, sein Leben sei bedroht, er und seine Familie müssten sofort unter Personenschutz gestellt werden. Marty fragte nur: »Balkan?« 2009 hatte ihm der Europarat die Ermittlungen zum Handel mit Organen serbischer Gefangener nach dem Kosovokrieg übertragen. So wurde Marty gleich zu Beginn seines Ruhestands zum Gefangenen im eigenen Haus.

In der folgenden von Bedrückung geprägten Zeit bleibt ihm nichts anderes übrig, als die Geschehnisse in der Welt zu beobachten, die Stürmung des Kapitols, den russischen Überfall auf die Ukraine, den Zusammenbruch der Credit Suisse. Mit seiner Erfahrung und seinem Wissen zieht er Schlüsse daraus und fängt an zu schreiben. Er denkt nach über die Krise des Rechtsstaats, die Zerbrechlichkeit der Demokratie und die politische Neutralität. Er vollzieht die Schlüsselmomente seines politischen Lebens nach, rekonstruiert die Fakten, die ihn zur Zielscheibe eines unbekanntes Feindes gemacht haben, und reflektiert die Phasen der laufenden Ermittlungen, die sich immer mehr wie eine Ermittlungsverweigerung präsentieren.

Der Text ist das Vermächtnis eines Ausnahmepolitikers, der sein gesamtes Leben in den Dienst der Gerechtigkeit gestellt hat.



Dick Marty

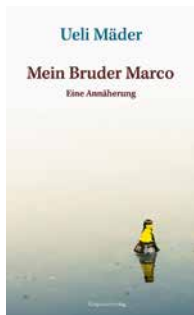
Furchtlose Wahrheiten

Betrachtungen eines Staatsanwalts
unter Personenschutz

Aus dem Italienischen von Stefano di Lorenzo

ca. 200 Seiten, Klappenbroschur
Format 12×19 cm
ca. € [D] 24.- | € [A] 24.70 | Fr. 28.-
ISBN 978-3-03973-049-0, WG 1970
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im August 2024



Ueli Mäder
Mein Bruder Marco
Eine Annäherung

26.- | 26.80 | 29.-
978-3-03973-021-6



Gret Haller
Europas eigener Weg
Politische Kultur in der Europäischen Union

25.- | 25.80 | 28.-
978-3-03973-022-3



Alex Tiefenbacher, Luca Mondgenast
CO₂-Ausstoß zum Nulltarif
Das Schweizer Emissionshandelssystem und wer davon profitiert

26.- | 26.80 | 26.-
978-3-03973-023-0



Danny Schlumpf, Mario Nottaris
Das Rentendebakel
Wie Politik und Finanzindustrie unsere Vorsorge verspielen

29.- | 29.90 | 29.-
978-3-85869-974-9



Anna Rosenwasser
Rosa Buch
Queere Texte von Herzen

24.- | 24.70 | 30.-
978-3-85869-981-7



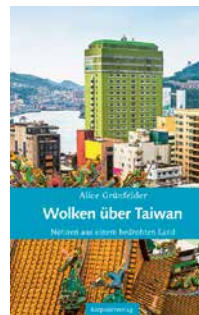
Rita Galli-Jost, Heidi Kronenberg, Nora Ryser
Gruß aus der Küche
Texte zum Frauenstimmrecht

25.- | 25.70 | 27.-
978-3-85869-887-2



Tina Ackermann
Frauen auf der Flucht
Wer sie sind und was sie erlebt haben

26.- | 26.80 | 29.-
978-3-85869-961-9



Alice Grünfelder
Wolken über Taiwan
Notizen aus einem bedrohten Land

29.- | 29.90 | 33.-
978-3-85869-943-5



Toni Keppeler, Laura Nadolski, Cecibel Romero
Kaffee
Eine Geschichte von Genuss und Gewalt

29.- | 29.90 | 33.-
978-3-03973-003-2



Marcos Buser
Wohin mit dem Atommüll?
Das nukleare Abenteuer und seine Folgen
Ein Tatsachenbericht

23.- | 23.70 | 26.-
978-3-85869-820-9



Christoph Keller
Benzin aus Luft
Eine Reise in die Klimazukunft
Reportagen und Essays

21.- | 21.60 | 23.-
978-3-85869-845-2



Tansy E. Hoskins
Das antikapitalistische Buch der Mode

29.- | 29.90 | 32.-
978-3-03973-004-9



Daniel Strassberg
Der Teufel hat keine Zeit
Philosophisch-politische Betrachtungen

26.- | 26.80 | 29.-
978-3-85869-960-2



Tanja Polli, Ursula Markus
Die Unsichtbaren
Sans-Papiers in der Schweiz

40.- | 41.20 | 43.-
978-3-85869-928-2



Stefan Keller, Johannes Stieger
Die Kaserne wird zivil
Militär und Volk in Frauenfeld

42.- | 43.30 | 42.-
978-3-03973-006-3



Denise Marquard, Doris Fanconi
Bodega Española
Wie Zürich ein bisschen spanischer wurde

42.- | 43.30 | 42.-
978-3-03973-005-6

Museen im Fokus

soeben
erschienen



Erich Keller
Das kontaminierte Museum
Das Kunsthaus Zürich und die Sammlung Bührle

24.- | 24.70 | 27.-
978-3-85869-938-1



Thomas Buomberger,
Guido Magnaguagno
Schwarzbuch Bührle
Raubkunst für das Kunsthaus Zürich?

36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-995-4



Nikola Doll (Hg.)
**Museen
in der
Verant-
wortung**
Positionen im Umgang
mit Raubkunst

Rotpunktverlag

37.- | 38.- | 42.-
978-3-85869-982-4
448 Seiten, Klappenbroschur



**Aktuelle Stellungnahmen
zum Umgang mit
nationalsozialistischer
Raubkunst**

**Thesen und Argumente,
die die weitere Debatte
um Restitution prägen
werden**

Herausgegeben von Nikola Doll
Beiträge von Friedrich von Bose,
Marcel Brülhart, Franziska
Eschenbach, Constantin
Goschler, Gesa Jeuthe Vietzen,
Benjamin Lahusen, Stefanie
Mahrer, Benno Nietzel, Sira Nold,
Olaf S. Ossmann, Andrea F. G.
Raschèr, Monika Steinmann
Meier, Angeli Sachs, Felix
Uhlmann, Franziska Eschenbach,
Sira Nold, Nina Senger und
Joachim Sieber

»Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Debatte um nationalsozialistische Raubkunst und die Rolle der Museen breiter und grundlegender geführt werden sollte. Die eigene Geschichte kann nicht losgelöst von der Geschichte der Verfolgung, der Emigration und der Restitutionspraxis seit der Nachkriegszeit verstanden werden.«

Nikola Doll



Widerspruch 82

Postwachstum – Leben über den Verhältnissen?

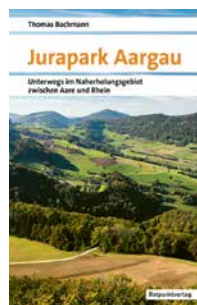
Ist der Zwang zum Wachstum ein Naturgesetz? Was bedeuten Wohlstand und soziale Teilhabe im Zusammenhang mit alternativen Wirtschafts- und Care-Formen? Wie kann sich der Globale Süden eigenständig entwickeln und aus der Armut befreien? Klimabewegte, feministische und ökosozialistische Versuche zur Beantwortung drängender Fragen.



208 Seiten, Broschur, Format 14,8x21 cm
€ [D] 18,- | € [A] 18,50 | Fr. 25,-
ISBN 978-3-03973-036-0
WG 1970



Daniel Anker, Thomas Bachmann
Gipfelziele im Tessin
88 Wanderungen zwischen Gotthard und Genovese
31.- | 31.90 | 34.-
978-3-85869-733-2



Thomas Bachmann
Jurapark Aargau
Unterwegs im Naherholungsgebiet zwischen Aare und Rhein
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-947-3



Thomas Bachmann
Vallemaggia
Wandern in einem spektakulären Tessiner Tal
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-918-3



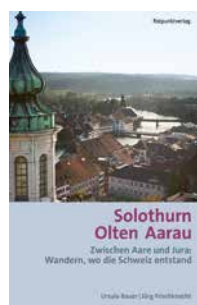
Philipp Bachmann
Jurawandern
Von der Lägern bei Zürich zur Rhoneklus bei Genf
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-917-6



Ursula Bauer, Jürg Frischknecht, Marco Volken
Wandern in der Stadt Zürich
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-481-2



Ursula Bauer, Jürg Frischknecht
Grenzland Bergell
Wege und Geschichten zwischen Maloja und Chiavenna
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-736-3



Ursula Bauer, Jürg Frischknecht
Solothurn Olten Aarau
Zwischen Aare und Jura: Wandern, wo die Schweiz entstand
32.- | 33.- | 35.-
978-3-85869-669-4



Daniel Fleuti, Andrea Kippe
Wanderwelt Val Müstair
Wanderungen und Schneeschuhtouren zwischen Ofenpass und Glurns
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-780-6



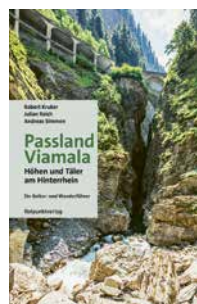
Ralph Feiner, Köbi Gantenbein, Marco Guetg
Himmelsleiter und Felsentherme
Architekturwandern in Graubünden
47.- | 48.40 | 49.-
978-3-85869-818-6



Werner Hochrein, Remo Kundert
Bergfloh
Die schönsten Berg- und Hüttenwanderungen mit Kindern in der Schweiz
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-814-8



Robert Kruker, Reto Solär
Surselva
Täler und Übergänge am Vorderrhein. Wandern im Westen Graubündens
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-948-0



Robert Kruker, Julian Reich, Andreas Simmen
Passland Viamala
Höhen und Täler am Hinterrhein
39.- | 40.20 | 42.-
978-3-85869-930-5



Michael Koschmieder, Iris Kürschner, Freddy Widmer
Wandern in der Stadt Basel
32.- | 33.- | 35.-
978-3-85869-670-0



Iris Kürschner
Oberwalliser Südtäler
Wanderungen und Geschichten zwischen Simplon, Zermatt und Turttmannal
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-870-4



François Meienberg
Zu Fuß durch die Provence
Weitwandern zwischen Mont Ventoux, Verdonschlucht und Saint-Tropez
25.- | 25.70 | 29.-
978-3-85869-851-3



Ruth Michel Richter, Konrad Richter
Wandern wie gemalt Berner Oberland
Auf den Spuren bekannter Gemälde
37.- | 38.10 | 40.-
978-3-85869-840-7



Ruth Michel Richter, Konrad Richter
Wandern wie gemalt Graubünden
Auf den Spuren bekannter Gemälde
37.- | 38.10 | 40.-
978-3-85869-986-2



Irene Schuler
Walserweg Graubünden
In 23 Etappen vom Hinterrhein in den Rätikon
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-987-9



Marco Volken
Oberwalliser Sonnenberge
Wanderungen und Geschichten vom Goms bis zur Gemmi
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-850-6



Marco Volken
Tessiner Streifzüge
Wandern und entdecken zu jeder Jahreszeit
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-965-7

Wandern in Italien

über
25 000
verkaufte
Exemplare

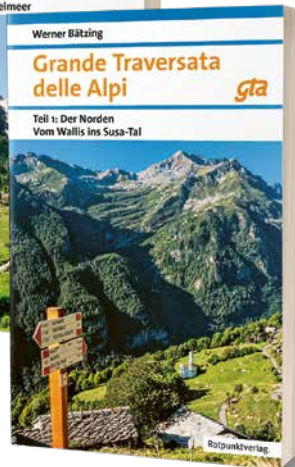
9.
aktualisierte
Auflage

über
30 000
verkaufte
Exemplare

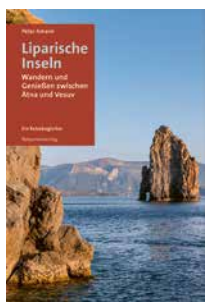
25.- | 25.70 | 35.-
978-3-03973-026-1



Paket 44.- | 45.30 | 59.-
978-3-03973-029-2



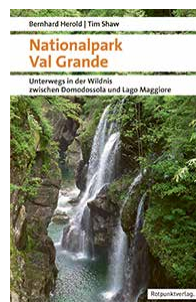
29.- | 29.90 | 39.-
978-3-03973-025-4



Peter Amann
Liparische Inseln
Wandern und Genießen zwischen Ätna und Vesuv
29.- | 29.90 | 34.-
978-3-85869-985-5



Dagmar Beckmann, Christoph Potting
Wege zum Wasser
Lago Maggiore - Lago d'Orta
29.- | 29.90 | 34.-
978-3-85869-983-1



Bernhard Herold, Tim Shaw
Nationalpark Val Grande
Unterwegs in der Wildnis zwischen Domodossola und Lago Maggiore
30.- | 30.90 | 35.-
978-3-85869-884-1

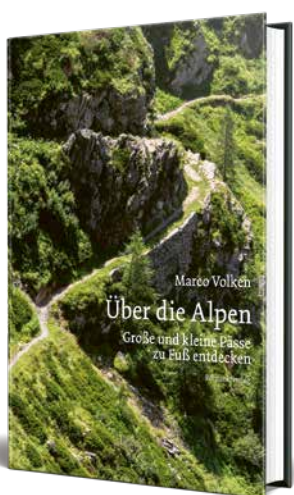


Andreas Weissen
Binntal - Veglia - Devero
Naturparkwandern ohne Grenzen zwischen Wallis und Piemont
36.- | 37.10 | 39.-
978-3-85869-966-4

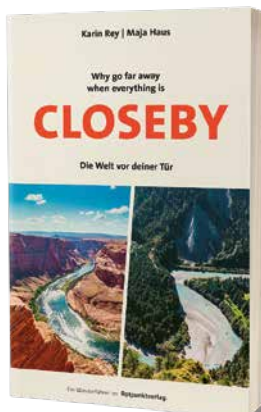


und darüber hinaus

Fragen Sie Ihre Vertreter:innen nach individuellen Wanderpaketen



39.- | 40.- | 49.-
978-3-03973-024-7



28.- | 28.80 | 29.-
978-3-03973-013-1



29.- | 30.- | 34.-
978-3-85869-984-8

Rotpunktverlag

Hohlstrasse 86 A

8004 Zürich

Telefon +41 44 405 44 88
Fax +41 44 405 44 89
E-Mail info@rotpunktverlag.ch
Web www.rotpunktverlag.ch

Verlagsleitung und Herstellung

Patrizia Grab

+41 44 405 44 82
patrizia.grab@rotpunktverlag.ch

Programm, Lektorat, Presse
Edition Blau

Anina Barandun

+41 44 405 44 85
anina.barandun@rotpunktverlag.ch

Programm, Lektorat, Presse
Sachbuch

Christiane Schmidt

+41 44 405 44 83
christiane.schmidt@rotpunktverlag.ch

Programm und Presse Wanderbuch,
Finanzen

Stefan Petter

+41 44 405 44 80
stefan.petter@rotpunktverlag.ch

Vertrieb und Marketing,
Veranstaltungen

Karen Muela

+41 44 405 44 86
karen.muella@rotpunktverlag.ch

Grafik, Marketing, Veranstaltungen

Elisabeth Erler

+41 44 405 44 81
elisabeth.erler@rotpunktverlag.ch

Der Rotpunktverlag wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2021 bis 2024 unterstützt.

Der Rotpunktverlag ist Mitglied von SWIPS – Vereinigung unabhängiger Schweizer Verlage.
www.swips.ch

Auch auf **VLB-TIX**

Nicht
ohne
unsere
Bücher!

Herzlichen Dank!

Immer auf dem Laufenden

Abonnieren Sie unseren Newsletter



Newsletter
Buchhandel



Newsletter
Presse

Folgen Sie uns in
den sozialen Medien



Kontakt für **Veranstaltungen**
in Ihrer Buchhandlung:
karen.muella@rotpunktverlag.ch

Presse Deutschland

Medienbüro Gina Ahrend
Tel. +49 8157 3293
E-Mail info@ahrend-medienbuero.de

Auslieferungen

Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung
Postfach 9
35461 Fernwald
Tel. +49 641 9 43 93 24
Fax +49 641 9 43 93 89
E-Mail n.kallweit@prolit.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 44 762 42 00
Fax +41 44 762 42 10
E-Mail avainfo@ava.ch
Web www.ava.ch

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
Tel. +43 680 14 0
Fax +43 688 71 30 oder
689 68 00
E-Mail bestellung@mohrmorawa.at
Web www.mohrmorawa.at

Niederlande

Willems Adventure
Honderdland 120
2676 LT Maasdijk
Tel. +31 88 599 01 40
Fax +31 88 599 01 41
E-Mail info@willemsadventure.nl

Vertretungen

Deutschland

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein
Christiane Krause
E-Mail krause@buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland

Michel Theis

E-Mail theis@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Regina Vogel

E-Mail vogel@buero-indiebook.de

büro indiebook

Tel. +49 341 4790577
Fax +49 341 5658793
Web www.buero-indiebook.de

Schweiz

Mattias Ferroni

E-Mail m.ferroni@buchinfo.ch

Matthias Engel

E-Mail m.engel@buchinfo.ch

b+i Buch + Information AG
Hofackerstrasse 13A
8032 Zürich
Tel. +41 44 422 12 17
Fax +41 44 381 43 10

Österreich

Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9
1170 Wien
Tel. +43 699 19 47 12 37
E-Mail anna.guell@pimk.at

PROLIT
VERLAGSAUSLIEFERUNG GMBH